



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
ABTEILUNG 4 - STRASSENWESEN UND VERKEHR

Regierungspräsidium Karlsruhe · 76247 Karlsruhe

siehe Verteilerliste

Karlsruhe 25.06.2015
Name Gertraud Steinbach
Durchwahl 0721 926-3347
Aktenzeichen 44e3-394A - L 1125, OU
Öschelbronn
(Bitte bei Antwort angeben)

 **L 1125, OU Öschelbronn**

**Erste Sitzung des Projektbegleitenden Arbeitskreises (PAK) am 18.06.2015 im
Rathaus in Niefern
- Protokoll -**

Teilnehmer (siehe Anlage Teilnehmerliste)

Gemeinde Niefern-Öschelbronn	Jürgen Kurz, Bürgermeister Franz-Josef Müller, Ortsbaumeister Erik Schweickert
Regionalverband Nordschwarzwald	Thomas Bahnert
Landratsamt Enzkreis	Heidi Grabner, Untere Naturschutzbehörde Corinna Benkel, Landwirtschaftsbehörde Axel Frey, Wasserbehörde
Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V.	Hermann Gommel
Bauernverband Enzkreis e.V.	Sabine Frank-Ambrosio
Klinik Öschelbronn	Maria Wert
Johanneshaus Öschelbronn	Stefan Kreuzer
Turnverein Öschelbronn e.V. Wanderguppe	Wolf D. Schuster
Regierungspräsidium Karlsruhe	Natalia Bengel, Referat 54.3 Patrick Esch, Referat 44 Gertraud Steinbach, Referat 44

Protokoll

Sitzungsbeginn: 10:00 Uhr

Sitzungsende: 11:45 Uhr

Begrüßung und Vorstellungsrunde

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begrüßte Herr Esch die Teilnehmer und gab einen kurzen Abriss über den geplanten Verlauf und die vorgesehenen Besprechungspunkte für die erste Sitzung des Projektbegleitenden Arbeitskreises.

Die beiden projektverantwortlichen Frau Steinbach und Herr Esch stellen anhand einer Präsentation zunächst folgende Inhalte dar:

- den Ablauf der Planung und Bau einer Landesstraße,
- das geplante Projekt der OU Öschelbronn mit den bislang vorliegenden Informationen,
- das Konzept des Arbeitskreises,
- die Checkliste der Beurteilungsindikatoren in der Vorplanung,
- die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß der Verwaltungsvorschrift,
- das weitere geplante Vorgehen

Konzept des Arbeitskreises

Im Hinblick auf das Konzept des Arbeitskreises wird darauf eingegangen, dass das Wirken des PAK vorerst nur für die Begleitung der Grundlagenermittlung sowie für die ersten Planungsschritte vorgesehen ist. Herr Esch weist darauf hin, dass der Teilnehmerkreis des PAK gerne erweitert werden kann und Interessierte angesprochen werden sollten. Herr Schweickert regt an den PAK zu erweitern und die umliegenden Gemeinden und die Bürgerinitiative Leise A8 e.V. einzubinden. Er fragt nach, ob die Teilnehmerliste mit der Gemeinde Niefern-Öschelbronn abgestimmt wurde. Herr Bürgermeister Kurz bestätigt daraufhin die Beteiligung der Gemeinde.

Diskussionspunkte

Frau Wert hinterfragt den Verlauf der L 1125 an der Klinik vorbei und möchte wissen, ob es sich bei den in der Präsentation gezeigten Linienverläufen bereits um Varianten handelt. Herr Esch verneint dies und verdeutlicht, dass es sich bislang nur um linienhafte Vorschläge handelt die noch nicht näher betrachtet oder untersucht wurden. Frau Steinbach ergänzt, dass die umfassende Betrachtung und Auswertung der Bestandserfassung ebenso zum Ergebnis haben kann, dass eine Ortsumfahrung aufgrund anderer Lösungsansätze verzichtbar ist. Vor dem Hintergrund eines geplanten Neubauvorhabens fragt Frau Wert nach dem zeitlichen Fortgang des Projektes. Sollte eine Ortsumfahrung im Be-

reich der Klinik in Betracht gezogen werden ist davon auszugehen, dass die Investitionen nicht in Öschelbronn getätigt werden.

Herr Bürgermeister Kurz legt dar, dass die Gemeinde Niefern-Öschelbronn gegenüber der geplanten Ortsumfahrung eine ablehnende Haltung einnimmt und bezogen auf die nachteiligen Auswirkungen durch den Verkehr in der OD Öschelbronn nach anderen Lösungsansätzen gesucht werden sollte. Als Beispiel nennt er neben Geschwindigkeitsbegrenzungen und verkehrsberuhigenden Maßnahmen an den Ortseingängen und innerhalb der Ortsdurchfahrt auch eine Überprüfung des derzeitigen Umleitungsverkehrs. Das Bruchtal mit seinen geschützten Biotopen und als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen wertet er als einen naturschutzfachlich sensiblen Bereich der durch eine Ortsumgehung nicht zerstört werden sollte. Die Gemeinde Niefern-Öschelbronn schlägt eine Alternativtrasse südlich von Pinache zwischen der L 1134 und der K 4501 vor.

Herr Schweickert und Herr Bahnert hinterfragen die Aufnahme der L 1125, OU Öschelbronn in den Generalverkehrsplan des Landes und bitten um Informationen hinsichtlich der Priorisierung und dem Zustandekommen des Gesamtwertes von 26 Punkten. Herr Schweickert fragt nach, warum gerade die L 1125 OU Öschelbronn als Musterprojekt für die Standardisierung der Vorplanung ausgewählt wurde.

Herr Esch sichert den Teilnehmern des PAK die entsprechenden Informationen noch vor der Sommerpause zu.

Frau Grabner spricht sich für eine umfassende Betrachtung der Bestandssituation im Zusammenhang mit einer geplanten Ortsumfahrung aus und hebt hervor, dass insbesondere die Verkehrsbeziehungen weiträumig erhoben werden müssen. Sie präferiert Ausbau- vor Neubaumaßnahmen, beispielsweise durch die Ertüchtigung einer bereits bestehenden Straße, von Verkehrskonten oder Verkehrslenkungsmaßnahmen. Nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten muss der Eingriff gerechtfertigt sein. Auch sie vertritt die Meinung, dass die umliegenden Gemeinden am PAK teilnehmen sollten.

Aufgrund der spürbaren Ablehnung der Maßnahme im PAK schlägt Frau Benkel vor, als Pilotprojekt eine andere Maßnahme aus dem Generalverkehrsplan des Landes zur Erarbeitung der Planungsstandards in der Neubauplanung von Landesstraßen auszuwählen.

Aufgrund der zu erwartenden Eingriffe in Natur und Landschaft vertreten Herr Schuster und Herr Gommel die Auffassung, dass die Ortsumfahrungen Niefern, Wurmberg oder Mönshheim für das Projekt ausgewählt werden sollten.

Von der Auswahl der OU Öschelbronn als Pilotprojekt abgesehen, steht Herr Kreuzer dem Projektbegleitenden Arbeitskreis und der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung positiv gegenüber und spricht sich dafür aus, die umliegenden Gemeinden in den Arbeitskreis einzubinden.

Checkliste

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde den Teilnehmern des PAK die Checkliste der Beurteilungsindikatoren in der Vorplanung vorgestellt und anschließend die Liste mit der Aufforderung Ergänzungs- oder Änderungsvorschläge zu machen, ausgeteilt.

Bei der Bewertungsgrundlage des Indikators Natur und Landschaft weist Frau Grabner darauf hin, dass bei der Auswertung vorhandener Unterlagen die Artenschutzprogramme nicht ausreichend sind, sondern artenschutzfachliche Daten der Landesanstalt für Umwelt, Messungen, und Naturschutz Baden Württemberg (LUBW), der Naturschutzbehörden und der Verbände mit berücksichtigt werden sollen.

Herr Schweickert fragt nach dem Kostenansatz der nach der Liste durchzuführenden Untersuchungen und Gutachten. Herr Esch schätzt diesen auf 50.000 bis 100.000 EUR.

Weiteres Vorgehen

Der vom MVI vorgezeichnete Ablauf sieht vor, dass spätestens im Juli 2016 das 2. PAK Treffen stattfinden soll. Die Teilnehmer des PAK sind einvernehmlich der Meinung, dass dieser Termin zu weit in die Zukunft gerichtet ist und zur Klärung weiterer Fragen und Sachverhalte früher stattfinden sollte. Das nächste Treffen soll daraufhin im März 2016 stattfinden.